

**Schulinterner Lehrplan  
Gymnasium Rodenkirchen, Köln  
Sekundarstufe I G9**

**Latein**

**(Fassung vom 22.6.2020)**

## **Inhalt**

<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht .....</b>	<b>5</b>
2.1	Unterrichtsvorhaben.....	5

# **1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

## **Gymnasium Rodenkirchen, Köln**

### **Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule**

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Das Fach Latein leistet hierzu einen besonderen Beitrag in den Bereichen der kulturellen Bildung und der Sprachbildung.

Zur Förderung des selbstständigen und individuellen Lernens erfolgt die Arbeit im Fach Latein nach einem gemeinsam mit den anderen Kernfächern abgestimmten Lernplan- und Lernzeitenkonzept.

### **Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds**

Das Gymnasium Rodenkirchen ist ein 6-züiges Gymnasium ohne gebundenen Ganztagsunterricht mit erweiterten Bildungsangeboten, an dem zurzeit 1380 Schülerinnen und Schüler von 105 Lehrpersonen unterrichtet werden. Es liegt am südlichen Rand der Großstadt Köln mit etwa 1 Mio. Einwohnern. In unmittelbarer Nähe des Gymnasiums befindet sich eine Stadtbibliothek, so dass eine enge Zusammenarbeit bei bestimmten Unterrichtsvorhaben möglich ist. Innerhalb der Stadt Köln sind vielfältige antike Monumente sowie Ausgrabungsstätten und Museen, allen voran das Römisch-Germanische Museum leicht mit dem öffentlichen Personennahverkehr zu erreichen.

### **Unterrichtliche Bedingungen**

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Latein fünf Lehrkräfte, die alle die Facultas für Latein in der Sekundarstufe I und II besitzen. Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen zu treffen. In der Regel nimmt auch ein Mitglied der Elternpflegschaft sowie der Schülerschaft an den Sitzungen teil. Außerdem finden innerhalb der Fachgruppe zu bestimmten Aufgaben weitere Besprechungen statt.

Die Unterrichtsräume sind nach dem Lehrerraumprinzip organisiert. Nach Möglichkeit unterrichtet eine Lehrkraft alle Fächer in Lerngruppen in einem eigenen Raum, was die Unterrichtsplanung und die Vorbereitung und Organisation von Lehrmaterialien erleichtert. Alle Räume sind mit Apple-TV, WLAN und Beamern ausgestattet. Arbeit mit digitalen Medien erfolgt nach vorheriger Anmeldung über einen Klassensatz an iPads oder in den drei Medienräumen des Gymnasiums, wahlweise auch dezentral in Kleingruppen im Selbstlernzentrum. Lehrwerke, Grammatiken und Wörterbücher stehen in jedem Lehrerraum einer Lateinlehrkraft als „halber Klassensatz“ dauerhaft zur Verfügung, d.h. pro Tisch ein Buch.

Latein wird als zweite Fremdsprache neben Französisch in Klasse 7 angeboten. In der Oberstufe lassen sich regelmäßig Grundkurse zum Erwerb des Latinums in der Stufe EF einrichten, selten hingegen Grundkurse, die bis zum Abitur führen.

### **Exkursionen und Projekte**

In der Jahrgangsstufe 7 findet, sofern organisatorisch leistbar, eine Exkursion aller Lateinkurse zum Archäologischen Park Xanten statt; bei kleineren Kursen wird ersatzweise eine Fahrt zum Limeszentrum RömerWelt in Rheinbrohl veranstaltet. Tagesexkursionen zu römischen Stätten in Köln werden gern und oft im Rahmen von Wandertagen einzelner Klassen im Verlauf des Schuljahres durchgeführt.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen der Schülerinnen und Schüler, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

#### **Legende, betreffend das Lehrwerk PRIMA. LATEIN LERNEN (Buchner: Bamberg 2020<sup>1</sup>):**

<b>L</b>	<b>Lektion</b>
E	Einstiegsseite / 1. Seite der Lektion
EA	Aufgabe auf der Einstiegsseite
T	Lektionstext / 2. Seite der Lektion
TA	Aufgabe zum Lektionstext
G	Grammatikeinführung / 3. Seite oben
GA	Aufgabe zur Grammatikeinführung
Ü	Übung / 3. und 4. Seite der Lektion
D	Zusatztext „Auf Deutsch“ / 4. Seite der Lektion, unten
DA	Aufgabe zu „Auf Deutsch“
<b>DÜ</b>	<b>Differenziert üben</b>
<b>GW</b>	<b>Gut zu wissen</b>
WÜ	Übung zum Wortschatz (Doppelseite im Anschluss an die Lernwortschätze)
<b>Gr</b>	<b>Grammatik</b> [ergänzt durch F1, S, M etc.]

Elemente der gleichen Lektion, die hintereinander stehen, werden voneinander getrennt durch Querstriche „—“.

## Jahrgangsstufe 7

### **UV I: Circus Maximus und Forum Romanum (ca. 24 Ustd.), L1/2**

#### **Kompetenzentwicklung:**

##### **Textkompetenz:**

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen (ab L2 -T)
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren (ab L2 -T)

##### **Sprachkompetenz:**

- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen (ab L2 – T)
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen (ab L2 – T)
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen (ab L2 – Gr. M<sub>1</sub>)
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen (ab L2 – T)

##### **Kulturkompetenz:**

- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (menschliche Beziehungen, soziale Strukturen) erläutern und bewerten. (ab L2 – T)

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
*privates und öffentliches Leben:* Alltag und Freizeit, Weltstadt Rom  
*Gesellschaft:* Sklaverei  
*Staat und Politik:* Frühgeschichte, Republik  
*Mythos und Religion:* Göttervorstellungen und Götterverehrung  
*Perspektive:* Lebensräume, Lebensgestaltung, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen

- **Textgestaltung:**

*Textstruktur:* Personenkonstellation

*sprachlich-stilistische Gestaltung:* Satzbau (ab L2 – DA)

*Textsorte:* Dialog, Erzähltext (ab L2 – T)

- **Sprachsystem**

Wortarten: Substantiv / Verb, (L1), Adverb / Konjunktion / Präposition (ab L2 – Gr.S<sub>3</sub>)

Genus: masculinum, femininum, neutrum

Numerus: Singular und Plural

Grundfunktionen und Morpheme der Kasus: Nominativ als Subjekt und Prädikatsnomen (ab L1), Akkusativ als Objekt (ab L2), adverbiale Bestimmung (ab L2)

in der a-, o- und 3. Deklination

Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: (Indikativ) Präsens Aktiv, Infinitiv Präsens Aktiv

in der a-, e-, i- Konjugation und beim Hilfsverb esse und ausgewählten Komposita von esse

Personalendungen: 3. Pers. Singular und Plural

Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt

Satzarten: Aussagesatz, Fragesatz

**Medienkompetenzen:**

- 1.2: Digitale Werkzeuge: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen: Audiodateien (Lernvokabular, Audiogeschichten) Lernprogramm (L1 Gr M, S. 91)
- 2.1 Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (**L2** EA, S. 16)
- 4.1 Medienproduktion und -präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (**L2** EA, S. 16, **L2 Gr** M1, S. 78)
- 4.2 Gestaltungsmittel: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (L1 TA 1 (Zeichnung), S. 13)
- 5.1 Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren (**L2** EA 1-2 (Stadtplan), S. 16, **L2** TA 1, S. 17, **L2 Gr** M1, S. 96)
- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (L2 Gr S2 (Erklärfilm))

**Hinweise:**

Anbahnung von Erschließungsmethoden: Anlage von Sachfeldern (**L1**:WÜ)

Lernstrategien zur Wortschatzarbeit werden im Unterricht besprochen und eingeübt. (**L1**: Gr.M)

Schülerinnen und Schüler legen ein eigenes Grammatikheft/Vokabelheft/Karteikartensystem an.

## **UV II: Vom Sklaven zum Kaiser / Verbrechen in Rom (ca. 24 Ustd.) L3/4**

### **Kompetenzentwicklung:**

#### **Textkompetenz**

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lat. Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte unter der Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen. (ab L4)
- Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern (ab L4)

#### **Sprachkompetenz**

- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lat. Wörter erschließen
- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Dt. erweitern.
- unter Bezugnahme auf die lat. Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern
- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Dt. erweitern.
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen. (ab L4)

#### **Kulturkompetenz**

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, soziale und politische Strukturen) erläutern und bewerten
- grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik in Gemeinsamkeiten und Unterschieden darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten



### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom, Alltag und Freizeit  
*Gesellschaft:* Sklaverei (nur **L3** T)  
*Perspektiven:* Lebensräume, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen
- **Textgestaltung**  
*sprachlich-stilistische Gestaltung:* Wortwahl (ab L4)  
*Textsorte:* Erzähltext, Dialog  
*Textstruktur:* Sachfelder, Personenkonstellation
- **Sprachsystem**  
*Wortarten:* Präpositionen (ab L4)  
*Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus:* Vokativ (L3), Ablativ als Adverbiale (instr., caus.) (L4)  
*Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen:* Imperativ (L3)  
Personalendungen: 1./2. Person Singular und Plural (L3)  
*Satzglieder:* **Subjekt im Prädikat (L3)**  
*Hauptsatzarten:* Befehlssatz (L3)

### **Medienkompetenzen**

- 1.2 Digitale Werkzeuge: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen: Digitale Pinnwand (**L3** TA 1, S. 25)
- 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (L3 TA 1, S. 25)
- 4.1 Medienproduktion und -präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (**L3** TA 1, S. 25)
- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (**L3** TA 1: digitale Pinnwand)

## **UV III: Aus dem Schatz der Mythen: Orpheus und Eurydike / Ikarus**

(ca. 24 Ustd.) L5/6

### **Kompetenzentwicklung:**

#### **Textkompetenz:**

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren

#### **Sprachkompetenz:**

- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

#### **Kulturkompetenz:**

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
*privates und öffentliches Leben:* Alltag und Freizeit; Rom und Provinzen  
*Gesellschaft:* römische Familie  
*Mythos und Religion:* griechisch-römische Mythen, Männer- und Frauengestalten
- **Textgestaltung:**  
*Textstruktur:* Sachfelder, Personenkonstellation  
*sprachlich-stilistische Gestaltung:* Wortwahl, Satzbau  
*Textsorten:* Dialog, Erzähltext

- **Sprachsystem**

*Wortarten:* Verben: (kons. Konj.), velle, nolle; Substantive der o- Deklination auf –er  
*Grundfunktionen und Morpheme der Kasus:* Genitiv als Attribut (Gen. der Zugehörigkeit, partitivus, objectivus)

*Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen:* (Indikativ) Präsens Aktiv und Imperativ der kons. Konjugation, (Indikativ) Präsens Aktiv von velle, nolle

**Medienkompetenzen:**

- 4.1: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen ( **L5** EA, S. 36, **L5 Gr M**, S. 114, **L6** EA 1-2, S. 40)
- 4.2: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen ( **L5** EA, S. 36, **L5 Gr M**, S. 114)

**Hinweise:**

- Anbahnung von Erschließungsmethoden: Anlage von Wort- und Sachfeldern
- Lernstrategien zur Wortschatzarbeit (Vokabelkartei) werden im Unterricht besprochen und eingeübt.
- Nutzen des Sprachenvergleichs

## **UV IV: Von Troja nach Rom: Äneas flieht aus Troja / Ein Anfang mit Schrecken**

(ca. 24 Ustd.) L7/8

### **Kompetenzentwicklung:**

#### **Textkompetenz:**

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren

#### **Sprachkompetenz:**

- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen

#### **Kulturkompetenz:**

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt:**  
*Mythos und Religion:* griechisch-römische Mythen, Männer- und Frauengestalten, Göttervorstellungen und Götterverehrung
- **Textgestaltung:**  
*Textstruktur:* Sachfelder, Personenkonstellation  
*sprachlich-stilistische Gestaltung:* Satzbau  
*Textsorten:* Erzähltext
- **Sprachsystem**  
*Wortarten:* Verben: konsonantische *Konjugation mit i-Erweiterung, posse Grundfunktionen* und Morpheme der Kasus: Dativ als Prädikatsnomen, Dativ als Objekt  
*Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen:* u-/v- Perfekt

### **Medienkompetenzen:**

- 2.1: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (**L7** EA 1-2, S. 46, **L8** TA 4, S. 51)
- 2.2: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (**L7** EA 1-2, S. 46, **L8** TA 4, S. 51)
- 2.3: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (**L8** TA 4, S. 51)
- 4.1: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen **L8** TA 4, S. 51)
- 4.2: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (**L8** EA, S. 51)

### **Hinweise:**

- Einführung von Erschließungsmethoden über Schlüsselwörter, Personen, Konnektoren, Satzarten
- Lernstrategien zur Prüfungsvorbereitung
- Übersetzungstechnik: Satzgliederabfrage

## **UV V: Helden und Vorbilder – Römische Frühgeschichte**

(ca. 24 Ustd.) L 9/10

### **Kompetenzentwicklung:**

#### **Textkompetenz**

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen.
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen. (L10)
- Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern

#### **Sprachkompetenz**

- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lat. Wörter erschließen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen (ab L10)
- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen (ab L10)
- unter Bezugnahme auf die lat. Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen. (ab L10)

#### **Kulturkompetenz**

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, menschliche Beziehungen) erläutern und bewerten

- Ausschnittsweise die Entwicklung des *Imperium Romanum* bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern.
- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der röm. Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Staat und Politik: Römische Frühgeschichte  
Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen (L9), Männer- und Frauengestalten (L10)

Perspektiven: Lebensräume, Lebensgestaltung, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen

- **Textgestaltung**  
Textsorte: Erzähltext, Rede (ab L10)  
Textstruktur: Personenkonstellation, gedankliche Struktur (L9), Sachfelder (L10)
- **Sprachsystem**  
Wortarten: Adjektive (a-/o- Deklination) als Attribut und Prädikatsnomen (ab L10)  
Acl mit Zeitverhältnis Gleichzeitigkeit und Vorzeitigkeit (L9)  
Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: **KNG-Kongruenz, Ablativ als Adverbiale (temp.)** (L10)  
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Infinitiv Perfekt (L9)  
Satzglieder: **Attribut, Prädikatsnomen (L10)**

### **Medienkompetenzen**

- 2.1 Informationsrecherche: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (L9 EA 1, S. 56)
- 2.2 Informationsauswertung: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (L9 EA 1, S. 56)
- 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen (**L10** EA, S. 60, **L10** TA 3-4, S. 61)
- 4.1 Medienproduktion und -präsentation: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (L9 EA 1, S. 56, L10 EA, S. 60)
- 4.2 Gestaltungsmittel: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (L10 EA, S. 60)
- 5.1 Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren (L10 EA, S. 60, L10 TA 3-4, S. 61)
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren (L9 Gr S (Erklärfilme))

